

Marion Schellenberg kuratiert Ästhetik des Neuen mit untrüglichem Gespür und aufsehenerregendem Künstlerportfolio

Galerie mariART

Liv Jung-König: Aufwühlende Stille

Herausragende Position auf der art KARLSRUHE und der kommenden Discovery Art Fair Frankfurt



Liv Jung-König;

*Samstag nachmittag; Acryl auf Leinwand,
120 cm x 100 cm, 2024 © Liv Jung-König*



Liv Jung-König;
Tennis; Acryl auf Leinwand, 120 cm x 100 cm, 2025 © Liv Jung-König

Mit atemberaubend eigenwillig-stiller Bildsprache erregt die Künstlerin Liv Jung-König seit ihrer One-Artist-Show auf der art KARLSRUHE kometenhaft Aufsehen. Ihre charismatische Handschrift beglückt und berührt tief mit Arbeiten, die Stimmungen und Gefühle aus dem kollektiven Unbewussten unmittelbar ins Jetzt holen. Unverortbar erinnern sie, fangen absichts- und deutungslos universell prägende Momente ein, sanft und in einem subtilen Realismus, mit Sinfonien aus Gemäldeklang und Bildsprache, die künstlerische Nähe zu großen Meistern wie Joaquín Sorolla oder Gerhard Richter schafft. Und noch viel weiter zurück scheinen ihre künstlerischen Mittel und dramaturgischen Eingebungen zu reichen. „Samstag nachmittag“ zeigt eine Gestalt, die aus einem Spiel von Hell und Dunkel auftaucht, das Rembrandtsche Tiefe atmet. Hinsichtlich Gestalt,

Haltung und Kleidung könnte es Mann oder Frau sein, in jedem Fall ein Mensch aller Zeiten mit berührend großer Bedeutung für den Betrachtenden, unvergessen und ewig. Alltägliche Momentszenen, festgehalten in Werken wie „Tennis“, machen uns zum Beobachter und Protagonisten zugleich. Liv Jung-König verleiht solchen Szenen und Stimmungen dank raffiniert schlichter Komposition und gefühlt minutiös-gestisch aneinandergereilter Strichführung eine solche Wichtigkeit, dass unweigerlich Reflexion und Immersion einsetzen, eine tiefe Sehnsucht nach dem, was unser Leben ausmacht, eine Nostalgie, die sich auf das „wirklich Zählende“ richtet. Bei der Arbeit „Feld Wald Wiese“ setzt die Künstlerin dazu eine ausgeklügelte Falttechnik ein, die die poetisch-immersive Stimmung und Wirkung, die aufwühlende Ruhe des „Naturmomentes“, verstärkt – welch immense Wahrhaftigkeit! In ihrer Eigenständigkeit, einer spürbaren Freude am Experiment und den immer wieder frisch in Szene gesetzten universell-virtuoseren Projektionsflächen eröffnet sich ein künstle-

risches Versprechen, das weit in die Zukunft weist. Liv Jung-König lenkt und motiviert dabei unseren Blick mit bezaubernd leichter Art, ihr künstlerischer Vorschlag des „Neu-Sehens“ wirkt reizvoll und einladend, wir erliegen ihrem Charme und werden erfasst von einem ästhetischen Abenteuer, auf das wir uns nur allzu gerne einlassen. Ein wenig mag dies die übergeordnete Intention sein, mit der Marion Schellenberg ihr stimmiges Künstlerportfolio kuratiert, zu dem auch Volker W. Hamann, Jana Albrecht, Alexandra Ewerth oder Yo Ahn Han zählen. Die bestens vernetzte Kunstvermittlerin arrangiert in ihren beiden Galerieräumen in der Wiesbadener Wilhelmstraße Ausstellungen, die ein solches „müheleses Eintauchen und Neu-Sehen“ immer wieder neu entfachen. Die Nachbarschaft zum Museum Reinhard Ernst, Solitär abstrakter Kunst, scheint beinahe logisch, denn Marion Schellenbergs Anliegen, Menschen für Kunst zu begeistern, ist fühlbar. Sie besitzt ein untrügliches Gespür dafür, welche Art von Kunst den Zustand des Glücklichs weckt, und berät erfahrene Sammler, Unternehmer wie Neueinsteiger mit Feingefühl und hohem Sachverstand. mariARTs Kunstangebot ist eine Ästhetik des Neuen, es begegnet der Komplexität mit immersiver Poesie und öffnet dem Glück Räume.

Cristina Streckfuß

Weitere Infos:

<https://www.mariart.org/liv-jung-koenig>



Liv Jung-König;
Feld, Wald, Wiese 19; Acryl, Nessel, Falt,
46 cm x 56 cm, 2025 © Liv Jung-König